

Berlin 12. VI. 97  
 W. 123<sup>a</sup> Potsdamers.

Mein verehrter Herr Langhammer's

Es hat mir sehr leid gethan,  
 das ich diemal nicht die Freu-  
 de gehabt habe, Sie persönlich  
 begrüßen zu können. Da ich  
 aber mit meiner Mutter in  
 München war und diese die  
 Hitze nicht ertrug, mußte ich  
 trotzgedrungen schon am 1. d.  
 M. abreisen. Ich hätte Ihnen  
 gern noch persönlich für Ihre  
 Liebenswürdigkeit gedankt.  
 Gern hätte ich auch Ihre Mei-  
 nung über mein Bild gehört!  
 Ist es sehr unbeschaiden, wenn  
 ich Sie bitte mir gelegentlich  
 in ein Paar Zeilen zu schrei-  
 ben, was Sie darüber denken.  
 Aber bitte auch alles was Sie  
 mir nicht daran gefällt.  
 Sie wissen, wie hoch mir  
 Ihre Meinung steht und

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, which is mostly illegible due to fading.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is extremely faded and difficult to decipher, but appears to be a formal letter or document.





wie sonst ich's mit meinem  
Schaffen meine. Meines Dan-  
kes seien Sie mir voraus gesch!  
!

Ihr getreuer

Carl Langhammer